

I still love ya...

...but what about you? ~KaiXRay~

Von Malinalda

Kapitel 5: Where my heart longs to be

Titel: I still love ya...

Untertitel: ...but what about you?

Autor: Malinalda

Genre: Shounen-Ai, Romantik

*Warnungen: OOC, Lach-und Quitsch-Anfälle *zu Sis guckt* XD*

Widmung der gesamten FF: Ayan-IG ^__^

Sonderwidmung dieses Kapis: Der süßen Hayan ^^

Kapitel 5: Where my heart longs to be

Müde und schlaftrunken watschelte der schwarzhaarige Chinese aus seinem Zimmer. Nein, halt, das war ja nicht wirklich sein Zimmer, genauer gesagt war es ja Kais. Leise seufzte er auf, schon wieder hatte er eine Nacht mit dem Russen in einem Bett geschlafen. Wie lange sollte das so noch weiter gehen? Das war doch nicht zum Aushalten... noch vier weitere Wochen sollte er mit diesem ein Zimmer, EIN BETT teilen?! Na dann Prost!

Seine momentane Stimmung spiegelte sich auch in seinem Gesicht wieder, seine Augen waren halb geschlossen, wirkten leicht traurig, seine Haltung war ein wenig schleppend. Dies fiel besonders einem gewissen Russen auf, welcher gerade das Bad verließ, aber von Ray nicht bemerkt wurde.

So kam es dann auch dazu, dass der Schwarzhaarige prompt leicht mit diesem zusammen stieß, erst dann aus seinem Zustand erwachte, seine Umgebung wieder bewusst wahrnahm. Tala konnte bei dem ganzen sich ein Grinsen nicht verkneifen. Irgendwie grinste er in letzter Zeit ein bisschen oft, oder?! Na ja, das war ja auch egal. "Na Ray, gut geschlafen?!" Verschmitzt zwinkerte er dem Schwarzhaarigen zu, welcher daraufhin leicht rot anlief und nun von dem Russen die Harre verwuschelt bekam, bevor jener weiter, in Richtung Treppe, lief.

„In diesem Haus drehen echt langsam alle durch.“, ging es dem Chinesen durch den Kopf, ehe er ins Badezimmer trat und die Tür hinter sich abschloss, sich seiner Kleidung entledigte und unter die Dusche stieg.

Das warme Wasser lief angenehm über seine Haut, ließ ihn einen kurzen Moment lange alles vergessen, alle Probleme verschwanden. „Ach Kai, ich habe nicht den Mut,

dir zu sagen, was ich fühle, immer noch fühle. Was würdest du tun? Wie würdest du reagieren? Ich kann es mir zwar schon denken. Du würdest es nicht wollen, denn wir haben unsere Beziehung in dieser Art ja beendet, hielten es beide für das Beste und wollten nur noch Freunde sein, nie wieder mehr als das. Du würdest mir vorwerfen unsere Freundschaft zerstört zu haben, denn das würde ich damit tun.' Ein Seufzen entrann seiner Kehle, er hob seinen Kopf, ließ das Wasser auf sein Gesicht niederprasseln. Es war auf irgendeine Weise ein beruhigendes Gefühl, die warmen Tropfen auf das Gesicht prasseln zu spüren.

Nachdem er eine Weile lang einfach unter der laufenden Dusche stand, seine Gedanken ins Nirgendwo verbannte und an überhaupt gar nichts dachte, verließ er diese wieder, trocknete sich ab und zog sich an, begab sich aus dem Bad, hinunter in den ersten Stock des Hauses.

'Wo war Kai eigentlich heute Morgen?! Ist er früher aufgestanden?' Als der Schwarzhaarige heute Morgen aufgestanden war, war der Russe bereits nicht mehr da gewesen, war allem Anschein nach schon früh aufgestanden und hatte das Zimmer verlassen.

Je näher er der Küche kam, desto lauter konnte er einige Stimmen vernehmen. Allem Anschein nach, war eine davon Tysons, die andere gehörte zu Kai.

"Dann macht doch was ihr wollt!!" Laut schrie Kai dies in den Raum hinein, verließ jenen mit einer schnellen Drehung um die eigene Achse und stapfte davon, hätte beinahe Ray über den Haufen geworfen. Verwirrt sah ihm dieser nach, bevor er den Raum betrat und den anderen Anwesenden einen fragenden Blick zuwarf. Jedoch antwortete ihm keiner auf seine stumme Frage, Max und Tyson verließen zusammen den Raum, ließen den Schwarzhaarigen mit Tala, Mariah und Lee alleine zurück.

"Was ist denn los?!", setzte Ray nun an. Der rothaarige Russe hob seinen Blick, welcher zuvor noch an der gegenüberliegenden Wand lag und sah ihn kurz an, bevor er antwortete. "Max und Tyson wollen Judy besuchen gehen. Sie hat die beiden zu sich nach Amerika eingeladen, drei Wochen. Das hat Kai nicht ganz gepasst, weil er uns eigentlich noch Trainingseinheiten aufbrummen wollte." Leicht seufzte Tala, setzte sich dann und griff nach seiner Kaffeetasse, nahm einen Schluck aus dieser.

Verwirrt setzte der schwarzhaarige Chinese sich ebenfalls an den Tisch, bekam von Mariah eine Tasse Kaffee vor die Nase gestellt, woraufhin er ihr ein dankendes Lächeln schenkte und sich dann wieder Tala zuwandte. "Und deshalb macht er einen solchen Aufstand?!" Seine Stimme strotzte nur so von Unglauben, weshalb nun der Rothaarige derjenige war, welcher verwirrt aus der Wäsche blickte. "Na, was denkst du denn?! Ein Kai, der uns nicht quälen kann ist doch kein Kai mehr!?" Diese Aussage brachte Ray zum Lächeln. "Nein. Aber er ist dennoch froh, wenn er die beiden eine Zeit lang los ist. Deshalb verstehe ich im Moment nicht, warum er so ausrastete."

Jetzt war es nicht nur an Tala, den Chinesen verwirrt anzublicken, auch Lee und seine Schwester sahen ihn mit einem komischen, zweifelndem Blick an. "Na", fuhr Ray deshalb fort, "Ist doch wahr! Er ist kein solches Monster, wie ihr euch das jetzt vorstellt. Klar, er legt viel Wert auf Training und Perfektion, aber... Na ja, er hat so seine Devise, nach Außen hin immer den Schein des kalten, erbarmungslosen Trainers zu wahren." Er hob seine Tasse an und nahm einen Schluck des Kaffees.

Als er wieder aufblickte, sah er als erstes in die funkelnden Augen der Pinkhaarigen.

„Was ist denn jetzt schon wieder los?! Können die nicht mal aufhören, mich so anzublicken oder anzugrinsen!? Das nervt und ist irgendwie unheimlich.“

„Na“, begann Mariah dann anzusetzen, „Du musst das ja am besten wissen, nicht wahr Ray-chan?!“ Ihre Stimme triefte nur so vor Sarkasmus und Belustigung, ein großes Lächeln lag zusätzlich noch auf ihren Lippen, unterstrich das Ganze.

Nun machte es in Rays Kopf ‚Klick‘ und er stöhnte gequält auf. „Ihr seid doch echt das Letzte!“, murmelte er genervt. „Wissen wir!“, kam es auch sogleich von den beiden Angesprochenen im Chor, woraufhin Lee belustigt schmunzelte.

Ohne ein weiteres Wort zu sagen, verließ der Schwarzhaarige die Küche und lief ins Zimmer, welches er sich ja mit Kai teilte, zurück.

Der silberhaarige Russe lag rücklings auf dem großen Bett in seinem Zimmer, blickte an die weiße Decke und hing seinen Gedanken nach. Diese drehten sich weitläufig nur um einen gewissen Chinesen und um diesen einen Satz, den Tala ihm am vorherigen Abend gesagt hatte. *„Wenn du ihn haben willst, musst du schon um ihn kämpfen, denn sonst ist er weg und du hast deine Chance vertan.“* Leise seufzte er auf. Der Rothaarige hatte Recht, das war ihm nur allzu gut bewusst. Doch was sollte er tun? Die Freundschaft zu Ray war ihm zu wichtig um diese zu riskieren, zu gefährden. Sie hatten doch beide gemeinsam entschieden, niemals wieder mehr als nur Freunde zu sein.

„Warum muss das Leben auch so scheiß kompliziert sein?!“ In Gedanken fluchte er, wie schon so öfters an diesem Tag, darüber, dass das Leben so kompliziert verlaufen musste. „Manchmal wünschte ich mir, dass es so ablaufen könnte, wie einer dieser schrecklichen Schnulzenfilme. Da müsste man wenigstens nicht so leiden.“ Grummelnd schloss er seine Augen. Legte seine Arme überkreuzt unter seinen Kopf.

Er war total in seine Gedanken versunken, dass er nicht wirklich wahrnahm, dass die Türe zum Zimmer geöffnet und auch wieder geschlossen wurde. Erst das leichte Aufseufzen des Eintretenden und die Schritte, die sich ihm näherten, bemerkte er. Leicht öffnete er eines seiner Augen, sah, wie der schwarzhaarige Chinese, welcher ihm so den Kopf verdrehte, sich dem Bett näherte, sich auf dieses setzte.

Ray saß auf der Bettkante und ließ sich dann rücklings aufs Bett fallen, legte seinen Kopf somit auf Kais Bauch, welcher ja mitten auf dem Bett lag. Dieser zuckte dabei kurz zusammen, entspannte sich aber sogleich wieder, öffnete nun seine Augen ganz, richtete diese an die Bettdecke und genoss einfach das Zusammensein mit Ray. Bis dieser das Wort ergriff und die Stille durchbrach. „Kai, was ist der wirkliche Grund für deinen Ausraster in der Küche?“, fragte er mit leiser Stimme, seine Augen hatte er geschlossen.

„Hm? Was meinst du?“, erwiderte dieser mit einer Gegenfrage, seine Stimme war ebenso leise, wie Rays. „Na ja, ich glaube den Worten der anderen nicht so ganz. Ich kenn dich, Kai. Du würdest nicht wegen so einer Kleinigkeit einen Ausraster kriegen, du bist doch froh, wenn du sie mal los bist, deine Ruhe hast.“ Die Lippen des Russen verzogen sich zu einem leichten Lächeln, mit seiner einen Hand zwirbelte er einige Haarsträhnen Rays zwischen seinen Fingern. „Du kennst mich eben zu gut.“, war sein leises Bekenntnis. Ein leichtes Kichern ertönte von Ray, ehe er seine Augen öffnete,

ebenfalls die Decke mit seinem Blick bedachte.

*~Ich würde dir gern sagen, wie sehr ich dich mag.
Warum ich nur noch an dich denken kann.~*

"Hmhm... Und was war denn jetzt der wirkliche Grund?" Innerlich seufzte der Russe auf, Ray würde nicht locker lassen, bis er eine Antwort darauf hatte. "Tala und Mariah... Ihr Getue nervt mich und dann noch Tyson dazu und dann gab es eben eine Explosion." Erneut musste Ray lachen und auch Kai stimmte in dieses Lachen mit ein, was Ray daran merkte, dass Kais Bauch sich schneller hob und senkte. "Na ja.", war der Kommentar des Schwarzhaarigen, auf den hin der Russe nun verwirrt eine Augenbraue nach oben zog. "Und was ist mit dir los?! Du bist so nachdenklich." "Hm..." Wieder schloss der Chinese seine Augen. "Ich denke nur nach, das ist alles." Immer noch zwirbelte der Silberhaarige einige Haarsträhnen des anderen in seiner Hand, er mochte dessen Haare einfach.

"Nachdenken, hm?! Muss was Wichtiges sein, wenn du so sehr darüber nachdenkst..." Auch der Russe schloss seine Augen wieder, wollte einfach nur hier liegen, zusammen mit Ray und diese kurze Zeit genießen.

*~Es ist die Eifersucht, die mich auffrisst.
Immer dann, wenn du nicht in meiner Nähe bist.~*

In Gedanken versunken dachte der Russe an den vorherigen Tag, an das, was er gefühlt hatte, immer dann, wenn Mariah seinem Ray zu nahe gekommen war. Ja, sein Ray. In Gedanken hatte er ihn schon zu seinem Eigentum erklärt. Eifersucht, rasende Eifersucht hatte durch seine Adern gejagt, ihn beinahe wahnsinnig gemacht. Und dann auch noch Tala... Der fand das alles ja so wahnsinnig witzig und grinste die ganze Zeit über blöde in der Gegend rum. Was hatte man dem eigentlich gegeben, dass der nur noch grinste und lächelte?! Das war ja nicht mehr normal und vor allem, völlig Talantypisch.

*~Ich bin kurz davor durchzudrehen,
aus Angst dich zu verlieren.~*

Ja, er hatte Angst, wahnsinnige Angst davor, Ray zu verlieren. Als Freund, sollte er ihm seine Gefühle gestehen und auch sonst, sollte sich dieser in jemand anderes verlieben. 'Das ist doch echt zum Haare ausraufen! Ich komm' zu keiner Lösung. Einerseits möchte ich ihn nicht verlieren, habe Angst, unsere Freundschaft zu zerstören, sollte ich ihm meine wahren Gefühle für ihn gestehen. Andererseits, Talas Worte sind nur allzu wahr. Was wenn er sich in jemand anderes verliebt?! Dieser Gedanke gefällt mir überhaupt nicht.' Ein Seufzen entfuhr seiner Kehle, ließ Ray seine Augen öffnen und seinen Kopf leicht nach links drehen, damit er dem Russen ins Gesicht blicken konnte.

Kai hob seine Augenlider, als er spürte, dass der Chinese seinen Kopf zur Seite drehte und blickte in dessen goldenen Augen.

*~Und alles nur, weil ich dich liebe.
Und ich nicht weiß, wie ich's beweisen soll, dir zeigen soll.~*

In den goldenen Seen, welche Ray sein Eigen nennen durfte, konnte er deutlich Sorge erkennen, Sorge für ihn. Zart fuhr er mit seinen Fingern über die Wange des Chinesen, welcher von dieser Geste sichtlich überrascht war, jedoch nichts dagegen unternahm. "Kai, was belastet dich?" Der Russe wunderte sich nicht darüber, dass Ray ohne Probleme in sein Inneres sehen konnte. "Nichts, es ist Nichts.", antwortete er nach einer kurzen Pause, in der keiner der beiden etwas gesagt hatte. Der Schwarzhaarige sah ihn allerdings zweifelnd an, er glaubte seinen Worten anscheinend nicht. "Ray, zerbrich dir deswegen nicht deinen Kopf. Wenn es wichtig wäre, würde ich es dir erzählen, das weißt du doch." Ein wenig erleichtert nickte Ray, schloss erneut seine Augen und drehte seinen Kopf wieder weg, wollte einfach so liegen bleiben, wenn es nach ihm ginge, die Ewigkeit lang.

Kai hingegen war schon wieder in seine Gedanken vertieft. Er wusste, dass er etwas unternehmen musste, sonst würde er den Chinesen verlieren, für immer womöglich. Und das war das Letzte, was er wollte! Jetzt, da er doch endlich verstand, wo er hingehörte, zu wem er gehörte...

*~In your eyes I can see
where my heart longs to be
In your eyes I see a gentle glow
and that's where I'll be safe I know
Safe in your arms, close to your heart.~*

~~~~~

@Chichi: Das Kai kann einem da echt nur noch leid tun XD Man bin ich fies xDD"  
\*lööööl\*

@KaRe: Jau ^\_\_\_\_^ Hab Widmungslust XD Verwidme alles xDD Ne ^^ ich wollte die was widmen ^\_\_\_\_~ \*knuffl\*

@Hayan: XD Jau, binde mich an den PC \*griiiiin\* Dann schreibe ich wenigstens xDD \*in letzter Zeit Schreibfaul war\* XD"  
Und dafür, dass ich so "gemein" zu dir bin, gehört dir dieses Kapi ^\_\_\_\_~ \*knuddl\*

@Yukiko-san: XD Diese Idee bezüglich des Pairings hatte ich auch schon ^^ Hab es dann aber wieder verworfen ^^" Fand, dass es dann zu sehr ausartet

Danke auch an:

kara, L\_A\_H, Shampoo-sweet, nai-chan, Erdnuckel, Kayu-chan  
^^ \*umknuddl\*

'til next Chapter ^^

**Talas battle plan**